

Zwischenbericht 1. Januar bis 30. September 2010

- Umsatz mit 520,8 Mio. € um 1,6 % leicht unter Vorjahr (bereinigt um Sondergeschäfte + 2,5 % gegenüber Vorjahr)
- EBIT verbessert sich auf 9,9 Mio. € (Vorjahr -10,4 Mio. €)

Villeroy & Boch Konzern im Überblick	01.01. - 30.09.		Veränderung	
	2010 Mio.Euro	2009 Mio.Euro	in Mio.Euro	in %
Umsatz gesamt	520,8	529,2	-8,4	-1,6
Inland	129,8	144,0	-14,2	-9,9
Ausland	391,0	385,2	5,8	1,5
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) - operativ	9,9	-10,4	20,3	*
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) - operativ	2,2	-18,5	20,7	*
Sonderaufwand aus EU-Bußgeld	-73,0	-	-73,0	
Sonderaufwand aus Restrukturierung 2009	-	-60,0	60,0	
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	-63,1	-70,4	7,3	-10,4
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-70,8	-78,5	7,7	-9,8
Konzernergebnis	-71,0	-78,5	7,5	-9,6
Investitionen	15,3	11,7	3,6	30,8
Mitarbeiter	8.740	9.513	-773	-8,1

Zwischenlagebericht des Villeroy & Boch Konzerns zum dritten Quartal 2010

Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Belebung der allgemeinen weltwirtschaftlichen Lage hat sich auch im 3. Quartal dieses Jahres fortgesetzt. Wachstumsmotoren bleiben weiterhin insbesondere China, Indien sowie Brasilien. Auch für Nordamerika wird wieder ein leichtes Wachstum erwartet. Für Deutschland wurden die Konjunkturprognosen inzwischen auf über 3 Prozent nach oben korrigiert. Dabei hinkt die Nachfrage nach Bad- und Tischkulturprodukten zurzeit noch hinter dieser Entwicklung her.

Es darf jedoch nicht verkannt werden, dass dieser konjunkturelle Aufwärtstrend in hohem Maße von der positiven Stimmung der Konsumenten und der darauf basierenden Investitionsbereitschaft der Unternehmen abhängt. Die immer wieder aufflackernde Furcht vor neuen Störungen in den Finanzmärkten aufgrund der unverändert unklaren Bilanzrisiken vieler Kreditinstitute kann hier jederzeit wieder negativ wirken und konjunkturelle Rückschläge verursachen.

EU-Kartellverfahren

Die EU-Kommission hat am 23. Juni 2010 wegen eines angeblichen Verstoßes gegen Kartellrecht ein Bußgeld in Höhe von insgesamt 71,5 Mio. € gegen die Villeroy & Boch Gruppe verhängt. Insgesamt richtet sich die Entscheidung gegen 17 Hersteller von Armaturen, Duschtrennungen und Sanitärkeramik.

Villeroy & Boch hat inzwischen Klage beim Europäischen Gerichtshof gegen diesen Bußgeldbescheid eingelegt.

Trotz der Klageerhebung war bereits im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2010 vorsorglich eine Rückstellung in Höhe von 73 Mio. € gebildet worden, in der angemessene Rechtsverteidigungskosten enthalten sind. Da die Klageerhebung nach EU-Recht keine aufschiebende Wirkung für die Zahlungsverpflichtung hat, wurde in Höhe der Geldbuße Ende September fristgemäß eine vorläufige Zahlung an die EU geleistet.

Eine verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung unter Berücksichtigung des zuvor beschriebenen Einmalaufwands ist im Folgenden dargestellt:

Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)				
Millionen Euro	1.1.-30.9. 2010	% vom Umsatz	1.1.-30.9. 2009	% vom Umsatz
Umsatz	520,8	100,0	529,2	100,0
Kosten der verkauften Ware	-310,1	-59,5	-327,6	-61,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	210,7	40,5	201,6	38,1
Vertriebs-, Marketing-, Entwicklungskosten	-168,7	-32,4	-173,6	-32,8
Allgemeine Verwaltungskosten	-30,4	-5,8	-33,3	-6,3
Übrige Aufwendungen/Erträge	-1,7	-0,4	-5,1	-1,0
EBIT (operativ vor Sonderaufwand)	9,9	1,9	-10,4	-2,0
<u>Sonderaufwand aus:</u>				
- EU-Bußgeld	-73,0		-	
- Restrukturierungsprogramm	-		-60,0	
EBIT (inkl. Sonderaufwand)	-63,1		-70,4	
Finanzergebnis	-7,7		-8,0	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-70,8		-78,4	
Ertragsteuern	-0,2		0,0	
Konzernergebnis	-71,0		-78,4	

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage:

Villeroy & Boch Konzern – Operatives Ergebnis*

Im Villeroy & Boch Konzern wurde in den ersten neun Monaten 2010 ein Nettoumsatz in Höhe von 520,8 Mio. € gegenüber 529,2 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erzielt. Dies bedeutet einen leichten Umsatzrückgang um 1,6 %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr Sondergeschäfte des Bereichs Tischkultur in Höhe von rund 21 Mio. € enthalten waren, denen in 2010 keine vergleichbaren Geschäfte gegenüberstehen. Bereinigt um diese Geschäfte errechnet sich ein Umsatz-Plus von 2,5 %.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2010 ist insgesamt im Vergleich zum September des Vorjahres (49,9 Mio. €) um 3,7 Mio. € auf 53,6 Mio. € gestiegen. Auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness entfallen davon 64,7 % und auf den Unternehmensbereich Tischkultur 35,3 %.

Das operative Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) der Villeroy & Boch Gruppe beträgt in den ersten neun Monaten 2010 insgesamt 2,2 Mio. € und liegt damit um 20,7 Mio. € über dem Vorjahresergebnis von -18,5 Mio. €

In dieser Ergebnisverbesserung zeigen sich vor allem die positiven Wirkungen aus den im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen. Im Berichtszeitraum wurden bei den Personalkosten Einsparungen von rd. 9 Mio. € erzielt.

Entwicklung in den Unternehmensbereichen

Bad und Wellness

Der Unternehmensbereich Bad und Wellness erreichte in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 einen Umsatz von 337,2 Mio. € und liegt damit um 3,5 % (+11,3 Mio. €) über Vorjahr.

Die Auslandsmärkte wachsen dabei mit +3,9 % in Summe stärker als das Inland (+2,2 %).

In Deutschland entwickelt sich insbesondere das Geschäft mit keramischen Küchenspülen und Badmöbeln weiterhin gut. Neue Formen und Farben im Produktfeld Küche sowie die neuen Badmöbel-Sortimente der Marke Sanipa verzeichnen deutliche Umsatzzuwächse.

Von den großen europäischen Auslandsmärkten wachsen die skandinavischen Länder am besten.

Durch die Investitionen der letzten Jahre in den Märkten Russland und Asien werden dort im Jahr 2010 wieder hohe Wachstumsraten erzielt. Auch die von der Finanzkrise am stärksten getroffenen Länder in Westeuropa, UK und Spanien, erreichen nach zwei Jahren Krise wieder ein Umsatzplus. Umsatzverluste müssen hingegen in den Niederlanden und Italien aufgrund weiterhin starker Zurückhaltung bei Neubau und Renovierung hingenommen werden. Die südosteuropäischen Märkte Ungarn und Rumänien konnten sich bisher nicht von der Weltwirtschaftskrise erholen.

Auch die bis 2008 im Projektgeschäft boomenden Märkte im nahen und mittleren Osten stagnieren noch auf dem Niveau des Vorjahres.

*Die Angaben zum Ergebnis des Konzerns sowie der Unternehmensbereiche beziehen sich auf das operative Ergebnis vor EU-Bußgeld in 2010 bzw. Restrukturierungsaufwand in 2009.

Mit einem operativen Ergebnis von +14,5 Mio. € liegt Bad und Wellness um 20,6 Mio. € über dem Vorjahr. Neben dem Umsatzzuwachs wirken hier auch die Kostensenkungen durch die Restrukturierungsmaßnahmen des Jahres 2009.

Die Neuheiten des Jahres 2010 im Bereich Sanitär, vor allem die neuen Modelle der Serie Subway 2.0, wurden auf den Fachmessen Anfang dieses Jahres vom Publikum sehr gut angenommen. Dies spiegelte sich bereits in den Umsätzen des 2. Quartals wieder. Dieser positive Umsatz-Trend setzte sich auch im 3. Quartal fort.

Im September wurde die neue Sanitär-Serie „Nautic“ unter der Marke Gustavsberg mit einem großen Kundenevent in Schweden präsentiert. Die Vorbestellungen der skandinavischen und russischen Kunden sind hier sehr Erfolg versprechend.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung sowie der erfolgreichen Neueinführungen erwarten wir auch im 4. Quartal im Unternehmensbereich Bad und Wellness eine deutliche Umsatzsteigerung gegenüber Vorjahr.

Tischkultur

Der Unternehmensbereich Tischkultur erzielte per Ende September einen Umsatz von 183,6 Mio. €

Damit liegt dieser um 9,7 % unter Vorjahr. Bereinigt um die in 2009 realisierten Sondergeschäfte liegt der Umsatz allerdings um 0,8 % über dem Vorjahresniveau.

Während Wachstumsregionen wie Asien / Pazifik, Naher- und Mittlerer Osten oder Russland einen Aufwärtstrend verzeichnen, bleiben die traditionellen Tischkultur-Märkte Deutschland, BeNeLux und Frankreich auf einem schwachen Niveau.

Das operative Ergebnis (EBIT) liegt mit - 4,5 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau. Der Umsatzrückgang wird durch Kosteneinsparungen kompensiert.

Aufgrund des Auftragsbestands erwarten wir ein gutes Weihnachtsgeschäft und damit ein

gutes letztes Quartal.

Steuerergebnis

Der Steueraufwand beträgt - 0,2 Mio. € Dabei ist zu berücksichtigen, dass das EU-Bußgeld steuerlich nicht abzugsfähig ist und das steuerlich wirksame Konzernergebnis (IFRS) somit +0,7 Mio. € beträgt.

Nettoliquidität

Die Nettoliquidität der Villeroy & Boch Gruppe wurde im dritten Quartal 2010 im Wesentlichen durch die Zahlung des Bußgeldes in Höhe von 71,5 Mio. € an die EU-Kartellbehörde beeinflusst und liegt zum 30. September 2010 bei -42,2 Mio. €

Investitionen

Im Berichtszeitraum investierte der Villeroy & Boch Konzern insgesamt 15,3 Mio. € (Vorjahr 11,7 Mio. €). Ergänzende Informationen sind im Anhang beschrieben.

Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2009 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen unverändert fort. Einzelne, den Bestand gefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Das EU-Kartellverfahren gegen Villeroy & Boch wird in einem eigenständigen Kapitel dieses Zwischenberichtes beschrieben (siehe Seite 2).

Ausblick für das Geschäftsjahr 2010

Ein ursprünglich für 2010 geplanter Großauftrag im Unternehmensbereich Tischkultur wird erst in 2011 zur Auslieferung kommen. Dadurch wird der Jahresumsatz voraussichtlich nicht ganz das Niveau des Vorjahres erreichen, in dem rund 29 Mio. € für vergleichbare Großaufträge generiert werden konnten.

Die Umsetzung der in 2008 und 2009 eingeleiteten Maßnahmen zur Senkung der Kosten in der Fertigung sowie in den Strukturbereichen wird weiter fortgesetzt. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2010 ein positives operatives Ergebnis (EBIT vor EU-Bußgeld) von rund 15 Mio. € (Vorjahr -1,7 Mio. €).

Villeroy & Boch Konzern

Bilanz zum 30. September 2010

Aktiva			
TEuro	Anhang Tz.	Stand 30.09.2010	Stand 31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		39.302	39.128
Sachanlagen	1	162.270	170.378
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2	21.478	19.809
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1.361	1.087
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	20.980	22.316
		245.391	252.718
Sonstige langfristige Vermögenswerte		665	758
Latente Steueransprüche		47.804	47.194
		293.860	300.670
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	4	144.225	143.102
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	113.318	106.299
Finanzielle Vermögenswerte		0	20.600
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6	25.924	21.538
Ertragsteuerforderungen		3.532	2.620
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	7	10.473	78.783
		297.472	372.942
Summe Vermögenswerte		591.332	673.612
Passiva			
TEuro	Anhang Tz.	Stand 30.09.2010	Stand 31.12.2009
Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		71.909	71.909
Kapitalrücklage		193.587	193.587
Rücklage für eigene Anteile		-14.985	-14.985
Gewinnrücklagen		-89.979	-17.137
Bewertungsrücklagen	8	2.216	-2.024
		162.748	231.350
Minderheitsanteile am Eigenkapital		108	665
Summe Eigenkapital		162.856	232.015
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		146.927	148.912
Langfristige Personalarückstellungen	9	17.640	18.379
Sonstige langfristige Rückstellungen	10	5.744	5.877
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		50.000	50.000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	11	4.486	4.236
Latente Steuerschulden		15.365	14.867
		240.162	242.271
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Personalarückstellungen	9	8.042	10.695
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	10	42.078	62.146
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		2.697	1.967
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	78.233	73.368
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		51.964	45.092
Ertragsteuerschulden		5.300	3.874
		188.314	197.142
Schulden, die der Veräußerungsgruppe zugeordnet sind		0	2.184
Summe Schulden		428.476	441.597
Summe Eigenkapital und Schulden		591.332	673.612

Villeroy & Boch Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 30. September 2010

TEuro	Tz.	01.01.-30.09.2010	01.01.-30.09.2009
Umsatzerlöse		520.796	529.185
Einstandskosten der verkauften Waren		-310.077	-327.536
Bruttoergebnis vom Umsatz		210.719	201.649
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	12	-168.681	-173.592
Allgemeine Verwaltungskosten		-30.366	-33.328
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-74.998	-65.517
(davon aus EU - Bußgeld)		(-73.000)	(-)
(davon aus Restrukturierung)		(-)	(-60.000)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		274	344
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		-63.052	-70.444
(Betriebliches Ergebnis vor Sonderaufwand)		(9.948)	(-10.444)
Finanzergebnis	13	-7.724	-8.036
Ergebnis vor Steuern		-70.776	-78.480
Ertragsteuern	14	-217	0
Konzernergebnis		-70.993	-78.480
davon entfallen auf:			
Minderheitsgesellschafter		14	-54
Anteilseigner der Villeroy & Boch AG		-71.007	-78.426
		-70.993	-78.480
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Stammaktie in €		-2,71	-2,99
Ergebnis je Vorzugsaktie in €		-2,66	-2,94

Villeroy & Boch Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli bis zum 30. September 2010

TEuro	Tz.	01.07.-30.09.2010	01.07.-30.09.2009
Umsatzerlöse		170.856	180.595
Einstandskosten der verkauften Waren		-102.811	-112.393
Bruttoergebnis vom Umsatz		68.045	68.202
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	12	-56.474	-56.132
Allgemeine Verwaltungskosten		-9.678	-11.406
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-67	-2.149
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		30	30
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		1.856	-1.455
Finanzergebnis	13	-2.643	-2.879
Ergebnis vor Steuern		-787	-4.334
Ertragsteuern	14	236	0
Konzernergebnis		-551	-4.334
davon entfallen auf:			
Minderheitsgesellschafter		5	-33
Anteilseigner der Villeroy & Boch AG		-556	-4.301
		-551	-4.334
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Stammaktie in €		-0,04	-0,19
Ergebnis je Vorzugsaktie in €		0,01	-0,14

Verwässerungseffekte bestanden in den Berichtsperioden nicht.

Villeroy & Boch Konzern

Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2010

in TEuro Tz.	Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital						Minderheits- anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Bewertungs- rücklagen	Summe		
Stand 01.01.2009	71.909	193.587	-14.985	87.805	-7.866	330.450	487	330.937
Konzernergebnis (laut Gewinn- und Verlustrechnung)				-78.426		-78.426	-54	-78.480
Sonstiges Ergebnis				831	1.906	2.737	-9	2.728
Gesamtergebnis nach Steuern				-77.595	1.906	-75.689	-63	-75.752
Dividendenausschüttung				-9.068		-9.068		-9.068
Sonstige Veränderungen						0	274	274
Stand 30.09.2009	71.909	193.587	-14.985	1.142	-5.960	245.693	698	246.391
Stand 01.01.2010	71.909	193.587	-14.985	-17.137	-2.024	231.350	665	232.015
Konzernergebnis (laut Gewinn- und Verlustrechnung)				-71.007		-71.007	14	-70.993
Sonstiges Ergebnis				-1.030	4.240	3.210	15	3.225
Gesamtergebnis nach Steuern				-72.037	4.240	-67.797	29	-67.768
Erwerb von Minderheitsanteilen				-805		-805	-586	-1.391
Stand 30.09.2010	71.909	193.587	-14.985	-89.979	2.216	162.748	108	162.856

Villeroy & Boch Konzern

Gesamtergebnisrechnung zum 30. September 2010

	30.09.2010	30.09.2009
Konzernergebnis (laut Gewinn- und Verlustrechnung)	-70.993	-78.480
Im Eigenkapital erfasstes realisiertes sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnung der Gewinnrücklagen aus ausländischen Geschäftsbetrieben	-1.019	816
Sonstige Änderungen	-2	0
	-1.021	816
Im Eigenkapital erfasstes unrealisiertes sonstiges Ergebnis		
Gewinne(+)/Verluste(-) aus Cash Flow Hedge	1.837	2.618
Währungsumrechnung von als Nettoinvestition klassifizierten, langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften	831	-363
Differenzen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Geschäftsbetriebe	1.859	-428
Veränderungen der latenten Steuer	-281	85
	4.246	1.912
Sonstiges Ergebnis gesamt (= Summe der im Eigenkapital erfassten Sachverhalte)	3.225	2.728
Gesamtergebnis nach Steuern	-67.768	-75.752
davon entfallend auf		
die Aktionäre der Villeroy & Boch AG	-67.797	-75.689
Minderheitsgesellschafter	29	-63
	-67.768	-75.752

Villeroy & Boch Konzern
Kapitalflussrechnung zum 30. September 2010

in TEuro	01.01.-30.09. 2010	01.01.-30.09. 2009
Konzernergebnis	-70.993	-78.480
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	22.999	26.602
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-9.131	-10.275
Ergebnis aus Anlageabgängen	-1.767	-857
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	-16.652	22.676
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	11.848	-12.287
Veränderung kurzfristige Rückstellung aus Restrukturierung	-19.387	56.573
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	6.116	6.562
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-76.967	10.514
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-14.101	-10.404
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-5	-1.608
Einzahlungen aus Abgang eines Schuldscheindarlehens	20.000	-582
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	1.600	0
Einzahlungen aus Anlageabgängen	3.675	3.501
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	11.169	-9.093
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	729	-6.402
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitsanteilen	-1.391	-
Dividendenzahlungen	-	-9.068
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-662	-15.470
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-66.460	-14.049
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	78.783	58.978
Veränderung Zahlungsmittelbestand aus Änderungen Konsolidierungskreis	-1.850	0
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-66.460	-14.049
Zahlungsmittelbestand zum 30.09.	10.473	44.929

Villeroy & Boch Konzern Segmentberichte zum 30. September 2010

Segmentbericht zum 1. - 3. Quartal 2010

in TEuro	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		VILLEROY & BOCH KONZERN	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Erlöse								
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	337.235	325.897	183.561	203.288	-	-	520.796	529.185
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	588	470	10	8	-598	-478	0	0
Ergebnis								
Segmentergebnis (vor Sonderaufwand)	14.474	-6.129	-4.526	-4.315	-	-	9.948	-10.444
<i>aus EU - Bußgeld</i>	-	-	-	-	-73.000	-	-73.000	-
<i>aus Restrukturierung</i>	-	-40.923	-	-19.077	-	-	-	-60.000
Segmentergebnis (inkl. Sonderaufwand)	14.474	-47.052	-4.526	-23.392	-	-	-63.052	-70.444
Finanzergebnis	-	-	-	-	-7.724	-8.036	-7.724	-8.036
Andere Informationen								
Segmentvermögen	327.422	373.329	139.152	150.785	124.758	196.489	591.332	720.603
Segmentschulden	112.761	108.377	40.129	42.927	275.586	322.908	428.476	474.212
<i>davon aus Restrukturierung</i>	-	-	-	-	27.524	58.177	27.524	58.177
Investitionsausgaben	7.130	9.528	8.144	2.150	-	-	15.274	11.678
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	16.056	16.802	6.830	9.788	-	-	22.886	26.590

Segmentbericht zum 3. Quartal 2010

in TEuro	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		VILLEROY & BOCH KONZERN	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Erlöse								
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	108.827	105.865	62.029	74.730	-	-	170.856	180.595
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	243	93	10	8	-253	-101	0	0
Ergebnis								
Segmentergebnis	2.367	-3.239	-511	1.784	-	-	1.856	-1.455
Finanzergebnis	-	-	-	-	-2.643	-2.879	-2.643	-2.879
Andere Informationen								
Investitionsausgaben	2.377	3.200	3.158	710	-	-	5.535	3.910
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	5.112	5.648	2.137	3.089	-	-	7.249	8.737

Anhang des Villeroy & Boch Konzerns zum dritten Quartal 2010

Allgemeine Informationen

Die Villeroy & Boch AG mit Sitz in Mettlach ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sie übt die Funktion der Muttergesellschaft des Villeroy & Boch Konzerns aus. Der Unternehmensverbund gliedert sich in die zwei operativ tätigen Unternehmensbereiche Bad und Wellness sowie Tischkultur.

Der vorliegende Zwischenbericht umfasst den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2010. Er wurde nach Beratung des Vorstandes mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates am 26. Oktober 2010 zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Erstellung erfolgte unter Berücksichtigung des §315a HGB unter Anwendung der durch die Europäische Kommission übernommenen IASC Regeln. Eine Prüfung bzw. eine Durchsicht des vorliegenden, verkürzten Zwischenabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht erfolgt. Nach Ansicht des Vorstands wird mit dem präsentierten Zwischenabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erzielt. Der Zwischenbericht enthält gemäß IAS 34 einen verkürzten Konzernabschluss mit ausgewählten Anhangangaben. Aus diesem Grund sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden. Die im Geschäftsbericht 2009 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum um die erstmals durch die EU verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Diese hatten keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Villeroy & Boch Konzerns umfasst zum 30. September 2010 59 Unternehmen (31.12.2009 62 Unternehmen). Im Rahmen des Restrukturierungsprogramms wurden sämtliche Anteile der folgenden Gesellschaften veräußert:

Firmierung	Sitz	Verkauf zum	Beteiligung bei Verkauf
Vitaviva Italia S.r.L.	Castelraimondo, Italien	1. Mai 2010	100%
Vagnerplast spol. s r.o.	Unhost, Tschechien	1. April 2010	100%
Vagnerplast Slovensko s. r.o.	Partizánske, Slowakei	1. April 2010	100%

Die Käufer beabsichtigen die Produktionsstandorte mit der übernommenen Belegschaft fortzuführen. Die Buchwerte der übernommenen Betriebsmittel und Schulden zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte	Fair Value in TEuro
Sachanlagen	3.078
Liquide Mittel	1.850
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	325
Sonstige Vermögenswerte	601
Summe Vermögenswerte	5.854
Schulden	
Rückstellungen (inklusive Restrukturierungsrückstellung 2009)	1.853
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	704
Sonstige Schulden	1.697
Summe Schulden	4.254
Veräußertes Nettovermögen	1.600

Die Kaufpreise in Höhe von insgesamt 1.600 TEuro wurden bereits vereinnahmt.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Unternehmensbereich Tischkultur werden regelmäßig im Weihnachtsgeschäft höhere Umsätze und operative Gewinne erzielt als in den übrigen Quartalen. Das übrige Produktportfolio weist keine wesentlichen saisonalen Effekte auf.

Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzernbilanz

1. Sachanlagen

Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von 13.700 TEuro (Vorjahr: 10.232 TEuro) vor allem im Rahmen von Ersatz- bzw. Rationalisierungsmaßnahmen angeschafft. Der Fokus lag auf dem Aufbau der Kompetenzzentren Merzig (Isostatisches Pressen) und Torgau (Druckguss) sowie der Kapazitätserweiterung in Ungarn und Thailand. Im gleichen Zeitraum gingen Sachanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 633 TEuro (Vorjahr: 457 TEuro) ab. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 20.986 TEuro (Vorjahr: 24.742 TEuro). Zum Berichtszeitpunkt hatte der Villeroy & Boch Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 10.529 TEuro (per 31.12.2009: 6.218 TEuro).

2. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Es handelt sich um Immobilien in Castelraimondo (Italien), die im Rahmen eines Operate Lease an den Erwerber der ehemaligen Konzerngesellschaft Vitaviva Italia S.r.L. vermietet werden. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit von sechs Jahren.

3. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die V&B Fliesen GmbH leistete am 30. Juni 2010 planmäßig eine Tilgungsrate in Höhe von 1.191 TEuro.

4. Vorräte

Die Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag aus:

In TEuro	30.09.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.988	21.954
Unfertige Erzeugnisse	20.373	19.386
Fertige Erzeugnisse und Waren	101.841	101.679
Geleistete Anzahlungen	23	83
	144.225	143.102

Im Berichtszeitraum stieg der Bestand an Fertigerzeugnissen um 162 TEuro (Vorjahr: -11.602 TEuro). Ein saisonaler Bestandsaufbau im Unternehmensbereich Tischkultur in Höhe von 9.231 TEuro, im Wesentlichen bedingt durch das bevorstehende Weihnachtsgeschäft, konnte durch den planmäßigen Abbau im Bereich Bad und Wellness nahezu vollständig kompensiert werden, wozu auch der Verkauf der drei Wellness-Gesellschaften beitrug. Die Wertberichtigungen auf Vorräte verringerten sich im Berichtszeitraum von 25.633 TEuro um 2.008 TEuro auf 23.625 TEuro.

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

Sitz der fakturierenden Konzerngesellschaft in	In TEuro	30.09.2010	31.12.2009
Deutschland		69.100	64.735
Übriges Euroland		6.355	7.522
Sonstiges Ausland		37.863	34.042
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		113.318	106.299

Im Berichtszeitraum sanken die einzel- und portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per Saldo um 451 TEuro auf 6.004 TEuro.

6. Sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum veränderten sich die lang- und kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

In TEuro	Buchwert		Restlaufzeit		Buchwert		Restlaufzeit	
	30.09.2010	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2009	bis 1 Jahr	über 1 Jahr		
Kautionen und geleistete Anzahlungen	2.434	2.426	8	2.415	2.408	7		
Marktwert aus Cash Flow Hedges	3.369	2.713	656	2.288	1.558	730		
Steuerforderungen	8.898	8.898	-	5.348	5.348	-		
Übrige Vermögenswerte	11.888	11.887	1	12.245	12.224	21		
	26.589	25.924	665	22.296	21.538	758		

7. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Der Zahlungsmittelbestand umfasst:

In TEuro	30.09.2010	31.12.2009
Kassenbestand inkl. Schecks	154	770
Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten	1.215	30
Kurzfristige Einlagen	9.104	77.983
	10.473	78.783

Der Rückgang dieses Postens ist im Wesentlichen durch die Zahlung des Bußgeldes an die EU-Kartellbehörde in Höhe von 71,5 Mio. € bedingt. Das Bankguthaben wurde mit kongruenten Verbindlichkeiten in Höhe von 6.061 TEuro (per 31.12.2009: 4.941 TEuro) verrechnet. Die kurzfristigen Einlagen sind vollständig durch externe Sicherungssysteme gedeckt.

8. Bewertungsrücklagen

In den Bewertungsrücklagen sind folgende Posten enthalten:

In TEuro	30.09.2010	31.12.2009
Währungsumrechnung aus als Nettoinvestition klassifizierten Darlehen	-4.712	-5.542
Umrechnungserfolge von Abschlüssen ausländischer Geschäftsbetriebe	5.488	3.631
Marktwert aus Cash Flow Hedges	1.786	-47
Rücklage für latente Steuern	-346	-66
	2.216	-2.024

9. Lang- und kurzfristige Personalrückstellungen

Die kurzfristigen Personalrückstellungen sanken im Wesentlichen durch die Auszahlung der variablen Vergütungskomponente an Mitarbeiter.

10. Sonstige Lang- und kurzfristige Rückstellungen

Auf Grund von Auszahlungen im Rahmen des Restrukturierungsprogramms in Höhe von 20.149 TEuro verminderten sich die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen.

11. Lang- und kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen die folgenden Positionen:

In TEuro	Buchwert		Restlaufzeit		Buchwert		Restlaufzeit	
	30.09.2010	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2009	bis 1 Jahr	über 1 Jahr		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.173	1.173	-	1.999	1.999	-		
Bonusverbindlichkeiten	30.502	30.502	-	31.162	31.162	-		
Personalverbindlichkeiten (a)	29.088	27.226	1.862	24.180	22.327	1.853		
Marktwert Cash Flow Hedges	1.378	1.079	299	1.629	1.629	-		
Zuschüsse der öffentlichen Hand (b)	2.056	1.186	870	1.351	422	929		
Steuerverbindlichkeiten (c)	11.306	11.306	-	10.484	10.484	-		
Sonstige Verbindlichkeiten	7.216	5.761	1.455	6.799	5.345	1.454		
	82.719	78.233	4.486	77.604	73.368	4.236		

(a) saisonal bedingte Veränderung

(b) Steigerung aus der Zuteilung von Emissionsrechten für das Geschäftsjahr 2010.

(c) Die Veränderung stammt hauptsächlich aus der Erhöhung von Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

12. Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten

Die in diesem Posten enthaltenen Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im Berichtszeitraum 2010 insgesamt auf 7.148 TEuro (Vorjahr: 6.750 TEuro). Auf das dritte Quartal entfallen 2.359 TEuro (Vorjahr: 2.020 TEuro).

13. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt:

in TEuro	2010		2009	
	1.-3. Quartal	3. Quartal	1.-3. Quartal	3. Quartal
Finanzerträge	1.758	392	2.832	643
Finanzaufwendungen	-3.208	-944	-4.034	-1.245
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen (Pensionen)	-6.274	-2.091	-6.834	-2.277
	-7.724	-2.643	-8.036	-2.879

14. Ertragsteuer

Das Ertragsteuerergebnis umfasst

in TEuro	2010		2009	
	1.-3. Quartal	3. Quartal	1.-3. Quartal	3. Quartal
Tatsächliche Ertragsteuern	-194	-26	0	0
Latente Steuer	-23	262	0	0
Ertragsteuern	-217	236	0	0

Sonstige Erläuterungen

15. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum wurden folgende Transaktionen mit der V & B Fliesen GmbH durchgeführt:

In TEuro	30.09.2010	30.09.2009
Umsatzerlöse	124	124
Finanzerträge	334	322
Erträge aus Dienstleistungen	5.512	5.193
Aufwendungen aus Dienstleistungen	-601	-439
Mieterträge	643	658

Zum Berichtszeitpunkt bestehen Forderungen in Höhe von 1.364 TEuro (30.09.2009: 1.653 TEuro). Die V&B Fliesen GmbH leistete zum 30. Juni 2010 planmäßig eine Tilgungsrate in Höhe von 1.191 TEuro (vgl. Tz 3).

Der im Geschäftsbericht 2009 beschriebene Deponierwerb wurde im ersten Quartal abgeschlossen.

Im ersten Quartal endete ein Erbbaurecht der Villeroy & Boch AG auf einem Gelände eines Gesellschafters. Die Aufhebungsentschädigung in Höhe von 235 TEuro wurde von einem unabhängigen Gutachter ermittelt.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum keine weiteren Verträge von materieller Bedeutung mit nahe stehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen.

16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Bereich der Informationstechnologie wurde am 30. September 2010 eine langfristige strategische Zusammenarbeit mit Rödl & Partner vereinbart. Mit Wirkung zum 1. November 2010 soll das Gemeinschaftsunternehmen „Rödl System Integration GmbH“ gegründet werden. Dieses wird das Villeroy & Boch Know-How für die Implementierung von Softwarelösungen auf SAP-Basis fremden Unternehmen anbieten.

Gleichzeitig soll die weltweite IT-Infrastruktur des Villeroy & Boch Konzerns an die Rödl & Partner-Tochtergesellschaft „Rödl IT Operation GmbH“ mit Sitz in Eschborn übergehen. Die Detaillierung der zu übertragenden Vermögenswerte und Schulden wird derzeit erstellt.

Mettlach, den 28. Oktober 2010

Manfred Finger

Frank Göring

Finanzkalender:

24. März 2011	Bilanzpressekonferenz Jahresabschluss 2010
28. April 2011	Bericht über die ersten drei Monate 2011
13. Mai 2011	Hauptversammlung, Stadthalle Merzig
28. Juli 2011	Bericht über das erste Halbjahr 2011
27. Oktober 2011	Bericht über die ersten neun Monate 2011